

**D 1864/6**

**Zum Einlegen in das Gerät!**

# **Panzerschreck**

**8,8 cm RPzB 54 und 8,8 cm RPzB 54/1**

**mit**

**8,8 cm RPzB Gr 4322  
und 8,8 cm RPzB Gr 4992**

**Beschreibung, Handhabung und  
Behandlung**

**Vom 1. 12. 44**

D 1864/6

Zum Einlegen in das Gerät!

# Panzerschreck

8,8 cm RPzB 54 und 8,8 cm RPzB 54/1

mit

8,8 cm RPzB Gr 4322

und 8,8 cm RPzB Gr 4992

**Beschreibung, Handhabung und  
Behandlung**

Vom 1. 12. 44

# Inhalt

	Seite
Vorbemerkung . . . . .	3
A. Der Panzerschreck . . . . .	3
B. Die Panzerschreckgranate . . . . .	6
C. Handhabung . . . . .	9
D. Mitführung von Waffe und Munition . . . . .	21
E. Hinweis zur Ausbildung . . . . .	25
F. Prüfen und Berichtigen der Visierlinie . . . . .	26

# Bilder

Bild 1	Der Panzerschreck . . . . .	4
„ 2	Die Panzerschreckgranate . . . . .	5
„ 3	Auftreffwinkel . . . . .	8
„ 4	Anschlag stehend . . . . .	9
„ 5	Anschlag kniend . . . . .	10
„ 6	Anschlag liegend . . . . .	10
„ 7	Laden . . . . .	12
„ 8		
„ 9a	Stromkreis bei Steckkontaktabfeuerung . . . . .	13
„ 9b	Stromkreis bei Ringkontaktabfeuerung . . . . .	14
„ 9c	Granate falsch geladen . . . . .	15
„ 10	Zielen . . . . .	16
„ 11	Entfernungsmesser . . . . .	18
„ 12	Haltepunkte . . . . .	18
„ 13	Schießen auf fahrende Panzer . . . . .	19
„ 14	Feuerstrahl beim Abschluß . . . . .	20
„ 15	Trageweise der Waffe auf dem Marsch . . . . .	22
„ 16	Trageweise der Waffe im Gefecht . . . . .	23
„ 17	Trageweise der Munition . . . . .	24
„ 18	Sicherheitsgrenzen . . . . .	26
„ 19	Richttafel . . . . .	27

## Vorbemerkung

Die für den Panzerschreck mit älteren Geräten ausgegebenen Gebrauchsanleitungen D 1864/1 bis D 1864/5 sind beim Empfang dieser Vorschrift zu vernichten.

### A. Der Panzerschreck

1. Der **Panzerschreck** bisheriger Fertigung (8,8 cm RPzB 54) wurde verkürzt und wird in der neuen Form mit 8,8 cm RPzB 54/1 bezeichnet.

Merkmale:

- a) Alte Waffen:

1,64 m lang, Gewicht 10,7 kg, Steckerkasten zur Abfeuerung alter und neuer Munition (4).

- b) Neue Waffen:

1,35 m lang, Gewicht 9,5 kg, Steckerkasten mit Umschalter für Steckkontakt- und Ringkontakt-Abfeuerung.

2. **Behandlung des Panzerschreck.** Der Panzerschreck ist weitgehend **unempfindlich** gegen Schmutz und Verbeulung. Löcher im Rohr schaden nur, wenn der Schütze dadurch von Pulvergasen verbrannt werden kann.

Beulen schaden nicht, solange die Granate freien Durchtritt durch das Rohr hat.

**Trotzdem:** Pflege dein Gerät.

Für erfolgreiches Schießen ist stets wichtig, daß

Visier nicht verbogen ist,

Visierlinie stimmt (26, 27),

Abzugeinrichtung einwandfrei arbeitet.

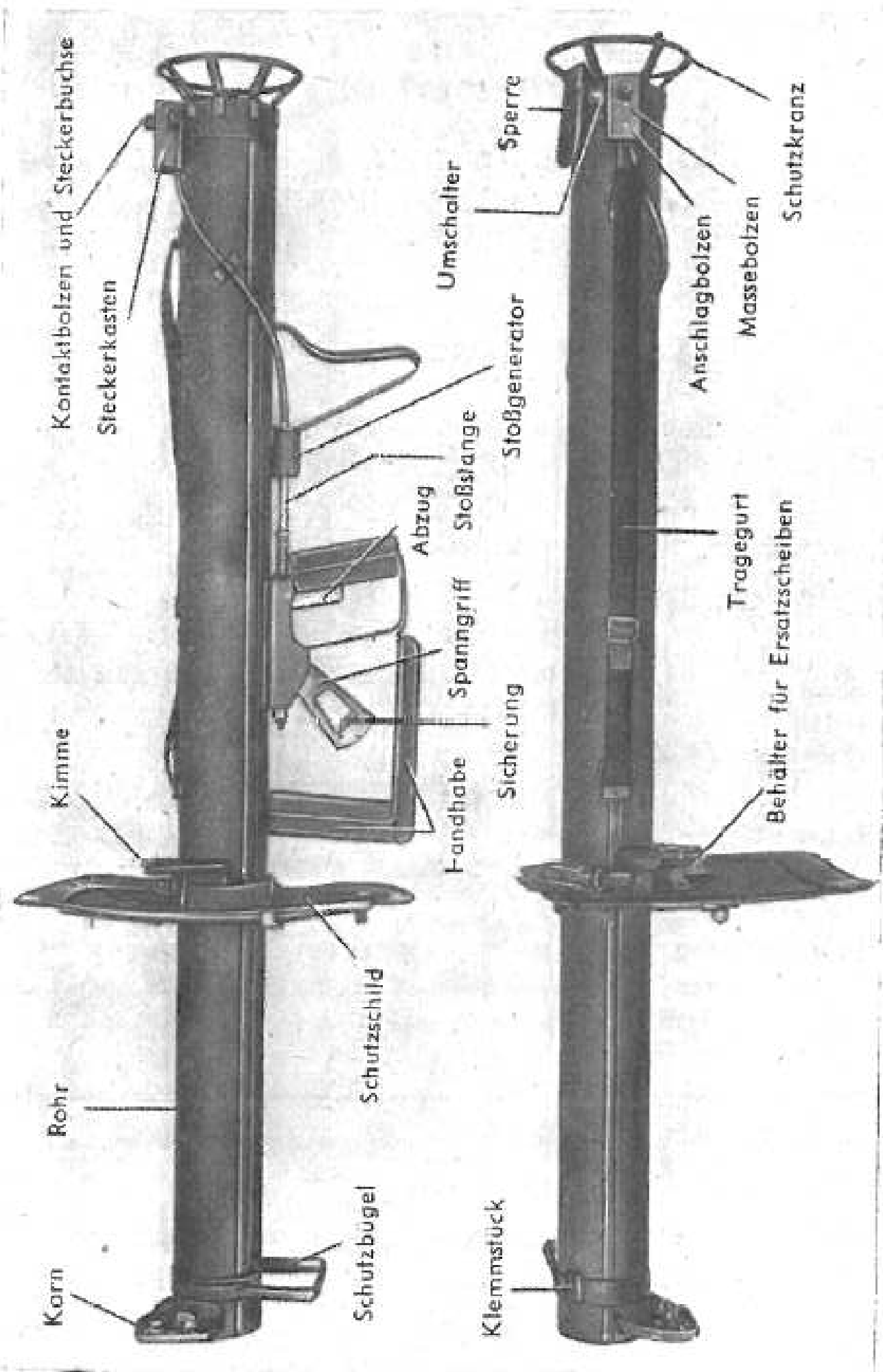


Bild 1 Der Panzerschreck

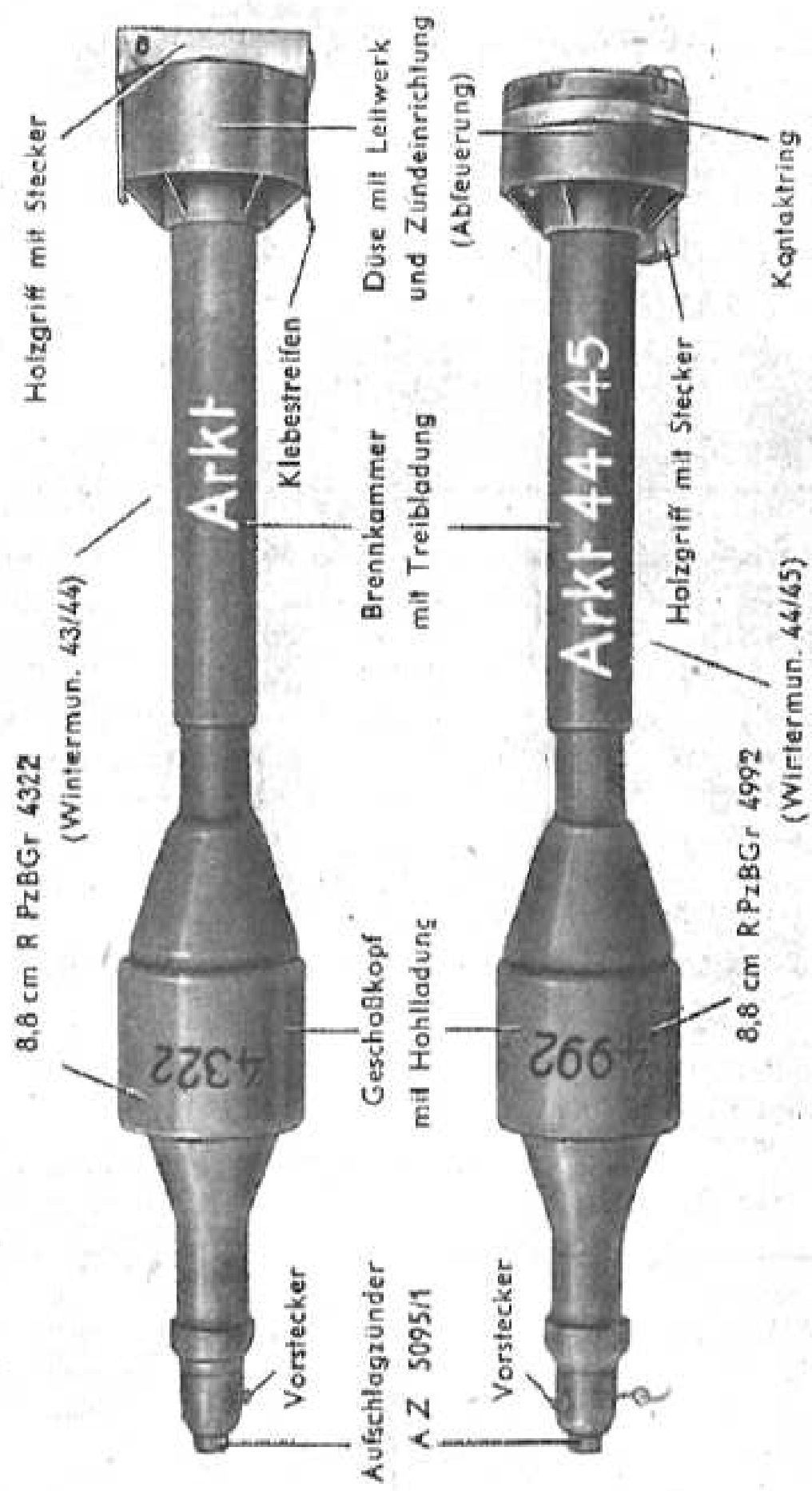


Bild 2 Die Panzerschreckgranate

## B. Die Panzerschreckgranate

3. Die Panzerschreckgranate ist eine Rakete. Gewicht 3,3 kg (Bild 2).

Genau Kenntnis der Munition ist eine wesentliche Voraussetzung für gute Treffleistungen.

Die Granaten unterscheiden sich  
in der Abfeuerung (4) und  
in der Brennkammer mit Treibladung (5).

### 4. Abfeuerung

Art	Kennzeichen	Abfeuerung mit	Stellung des Umschalters
4322	„4322“ auf Geschoskopf (Bild 2) und auf Verpackung	alten Waffen: Steckkontakt, neuen Waffen: Steckkontakt	— „St“ sichtbar
4992	„4992“ auf Geschoskopf (Bild 2) und auf Verpackung	alten Waffen: Steckkontakt, neuen Waffen: Ringkontakt	— „R“ sichtbar

Jede Munitionsart kann aus alten und neuen Waffen verschossen werden. Doch benutze — wenn vorhanden — stets Ringkontakt, da einfacher und schneller zu laden.

### 5. Brennkammer mit Treibladung

Art	Kennzeichen		Temperaturbereich (Angabe auf Verpackung)
	auf Verpackung	auf Brennkammer	
Wintermunition 1943/44 (nur 4322)	Ringe	Arkt	von $-40^{\circ}$ C bis $+30^{\circ}$ C
Sommermunition 1944 (nur 4322)	Liegendes Kreuz	—	von $-5^{\circ}$ C bis $+40$ bzw. $50^{\circ}$ C

Art	Kennzeichen		Temperaturbereich (Angabe auf Verpackung)
	auf Verpackung	auf Brennkammer	
Wintermunition 1944/45 (4322 oder 4992)	Arkt 44/45	Arkt 44/45	von $-25^{\circ}$ C bis $+25^{\circ}$ C

Einstellung des Korneinsatzes „Wintermun. 44/45“  
(Bild 10)

Wintermunition 1943/44 ..... für  $+25^{\circ}$  C: Marke „0“  
für  $-25^{\circ}$  C: Marke „—“

Sommermunition 1944 ..... immer: Marke „—“

Wintermunition 1944/45 ..... für  $+25^{\circ}$  C: Marke „+“  
für  $0^{\circ}$  C: Marke „0“  
für  $-25^{\circ}$  C: Marke „—“

**Je wärmer die Granate, desto besser die Treffaussicht, desto größer also die günstige Kampffernung (13).**

**Aber:**

Ist die Treibladung beim Abschuß wärmer als zulässig, Gefahr von Treibsatzerspringern im Rohr! Sonnenbestrahlung beachten! Granaten daher nie in der prallen Sonne lagern! Vorsicht, der Schatten wandert! Granaten möglichst trocken lagern!

Mehr als zulässig erwärmte Granaten können nach Abkühlung wieder verschossen werden. Die Schnelligkeit der Abkühlung hängt vom Temperaturunterschied ab. Ist die Munition durch Sonnenbestrahlung auf  $+50^{\circ}$  erhitzt, so dauert bei Außentemperatur von  $+20^{\circ}$  die Abkühlung auf  $+25^{\circ}$  etwa 6 Stunden. Munitionskasten offen lassen.

## 6. Geschößkopf mit Hohlladung

Der Geschößkopf durchschlägt alle bekannten Feindpanzer.



Beachte jedoch, daß der Auftreffwinkel möglichst groß ist.

Der Auftreffwinkel ist um so größer,  
je größer der Seitenwinkel (Bild 3) und  
je senkrechter die Fläche des Panzers ist.

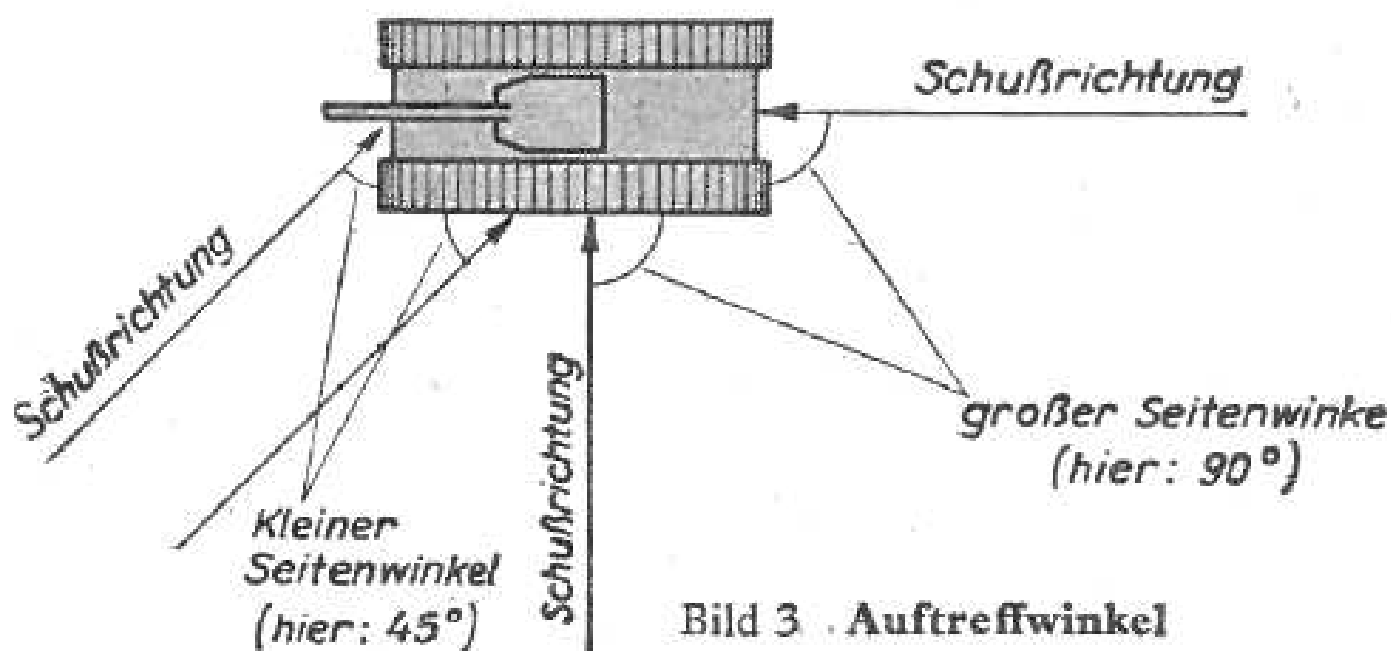


Bild 3 . Auftreffwinkel

**Schieße nur auf Panzer!** Bei Auftreffen auf weichen Boden ist die Wirkung gegen Schützen gering.

## 7. Aufschlagzünder (AZ 5095/1)

Die Granate ist mit Vorstecker im Zünder gesichert. In diesem Zustand kann sie verladen und ohne Gefahr mitgeführt werden.

**Achtung!** Entferne den Vorstecker erst beim Laden! Laß Granaten ohne Vorstecker im Zünder nicht fallen und setze sie nie Erschütterungen aus, sonst Gefahr von **Rohrkrepierern**.

Granaten ohne Vorstecker stets vernichten, Zünder nicht berühren.

Ist nach Entfernen des Vorsteckers die Granate nicht erschüttert worden, kann sie durch Wiedereinführung des Vorsteckers erneut gesichert und weiterverwendet werden.

Mit dem AZ 5095/1 kann leichte Tarnung bis zu 3 m Entfernung vor dem Schützen ohne Gefahr durchschossen werden (Maskensicherheit).

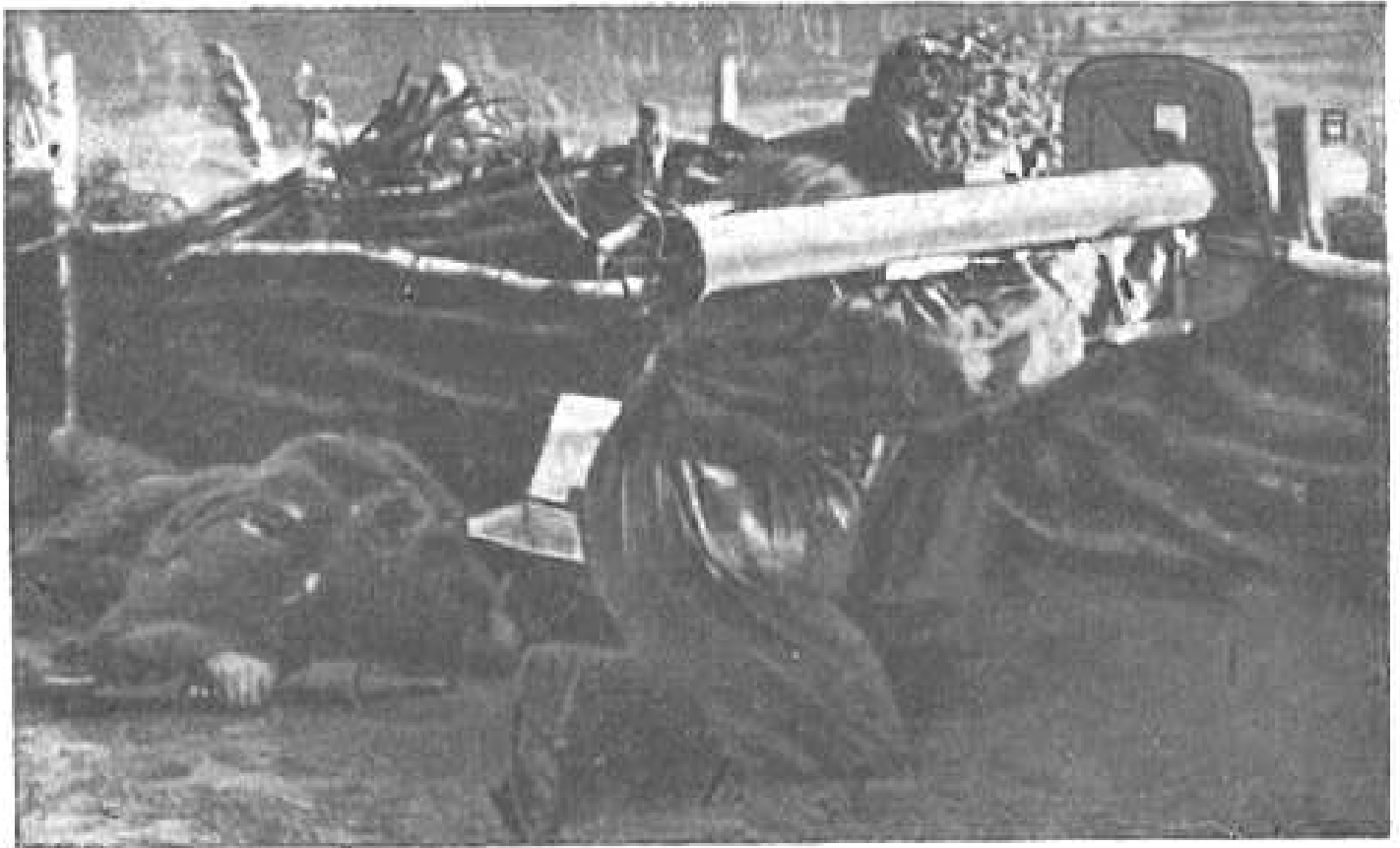
## C. Handhabung

### 8. Grundsätzliches

- a) Mit dem Panzerschreck kann stehend, liegend oder kniend geschossen werden (Bilder 4—6).
- b) Schutzschild bleibt stets an der Waffe, wird nur bei Verlastung abgenommen. Schutzschild soll festsitzen, Handschutz heruntergeklappt sein.
- c) Wer ohne Schutzschild schießt, wird durch Pulverteilchen verletzt.
- d) Bei Fehlen des Schildes setzt der Richtschütze Gasmaske auf (ohne Filter), zieht Handschuhe an und schützt die Ohren durch Kopfhaube, Zeltbahn oder dergleichen. Mindestens ist jedoch Brille aufzusetzen (Schutz der Augen).
- e) Watte in den Ohren beim Schuß schützt das Gehör.



**Bild 4 Anschlag stehend**



**Bild 5 Anschlag kniend**



**Bild 6 Anschlag liegend**

## 9. Fertigmachen zum Schießen

**Richtschütze:** Stellung auswählen und tarnen, Korneinsatz einstellen (5) (Bild 10).

Treten wiederholt Kurz- oder Weitschüsse auf, Visier berichtigen.

**Ladeschütze:** Tarnen und Vorbereiten der Munition: Granate auf Sauberkeit und etwaige Beschädigung prüfen (Schnee oder Eis aus dem Leitwerk). Holzgriff lösen, Umschalter richtig stellen (4).

## 10. Laden

a) **Richtschütze: Spannen und Sichern:** Spanngriff zurückziehen, bis Sicherung einrastet.

**Zuruf an Ladeschützen: Fertig!**

b) **Ladeschütze: Vorstecker raus.** Vorstecker aufbewahren (19).

**Granate ins Rohr!** Sperre niederdrücken. Granate im Schwerpunkt fassen und so weit ins Rohr schieben, bis die Hand an den Schutzkranz stößt (Bild 7). Sodann Granate loslassen, innen an der Düse fassen (Bild 8) und mit leichtem Druck bis zum Anschlagbolzen ins Rohr schieben. Sperre loslassen. Granate bis zum Anschlagen an Sperre zurückziehen. Richtige Lage des Leitwerkes (Bild 9a—c).

Bei Steckkontakt-Abfeuerung Stecker rein in die Steckerbuchse.

Bei Ringkontakt-Abfeuerung Stecker hängen lassen.

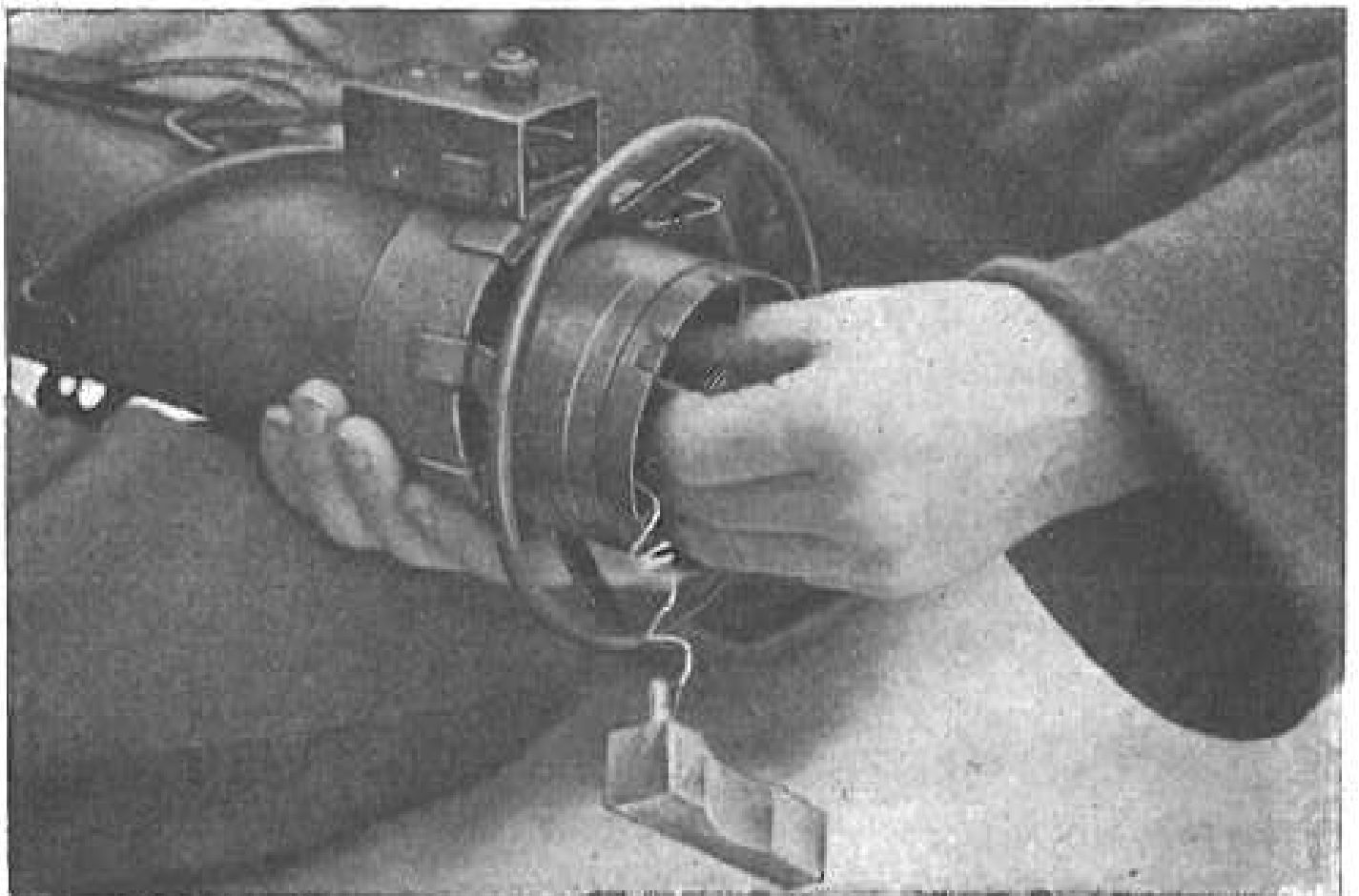
**Zuruf an Richtschützen: Fertig!**

Der **Stromkreis** ist nun **geschlossen** (Bild 9a, 9b).

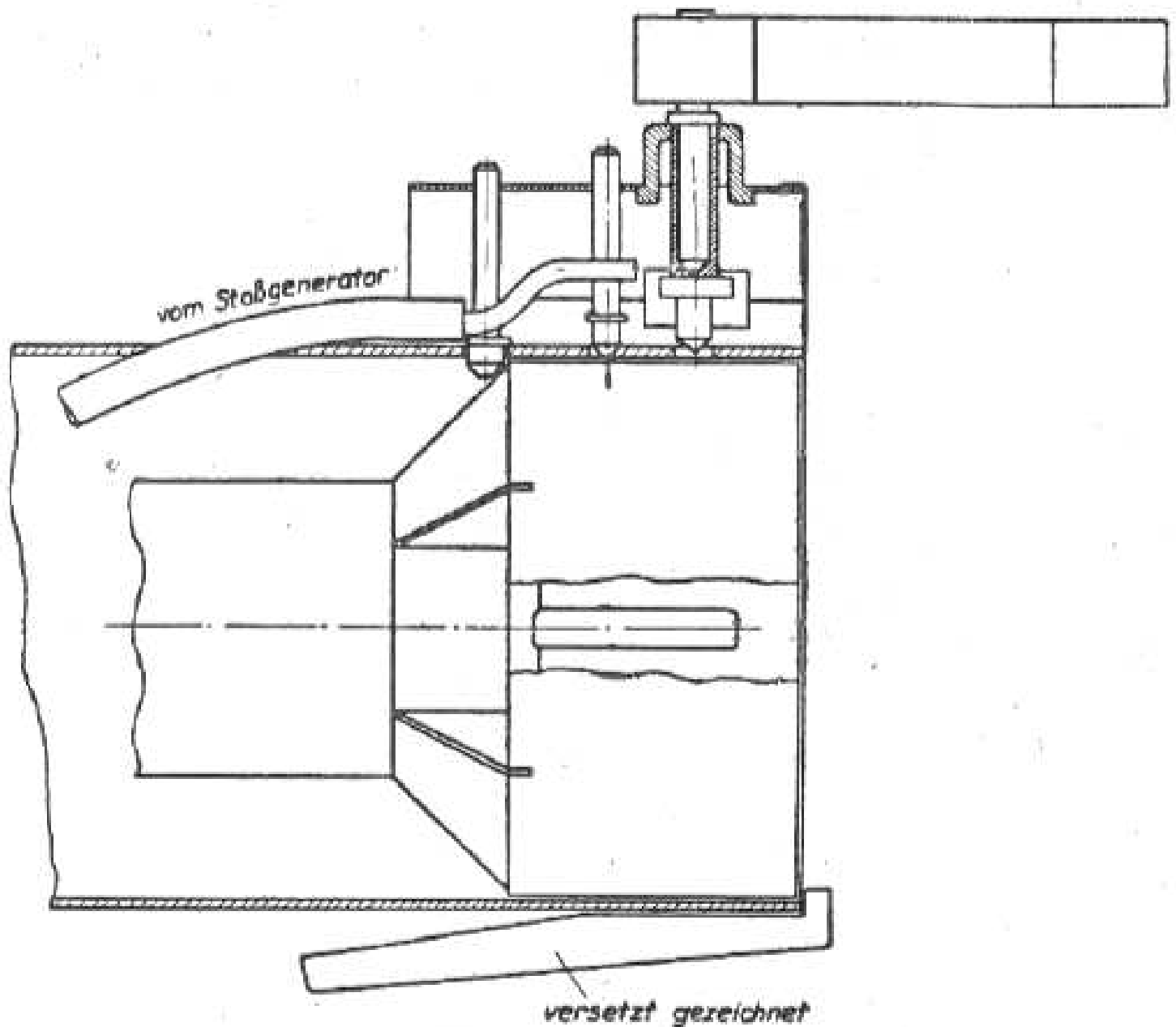
Beim Abziehen oder anderer Betätigung des Stoßgenerators wird ein Strom erzeugt, der bei geschlossenem Stromkreis die Treibladung zündet. Daher:



**Bild 7 Laden**



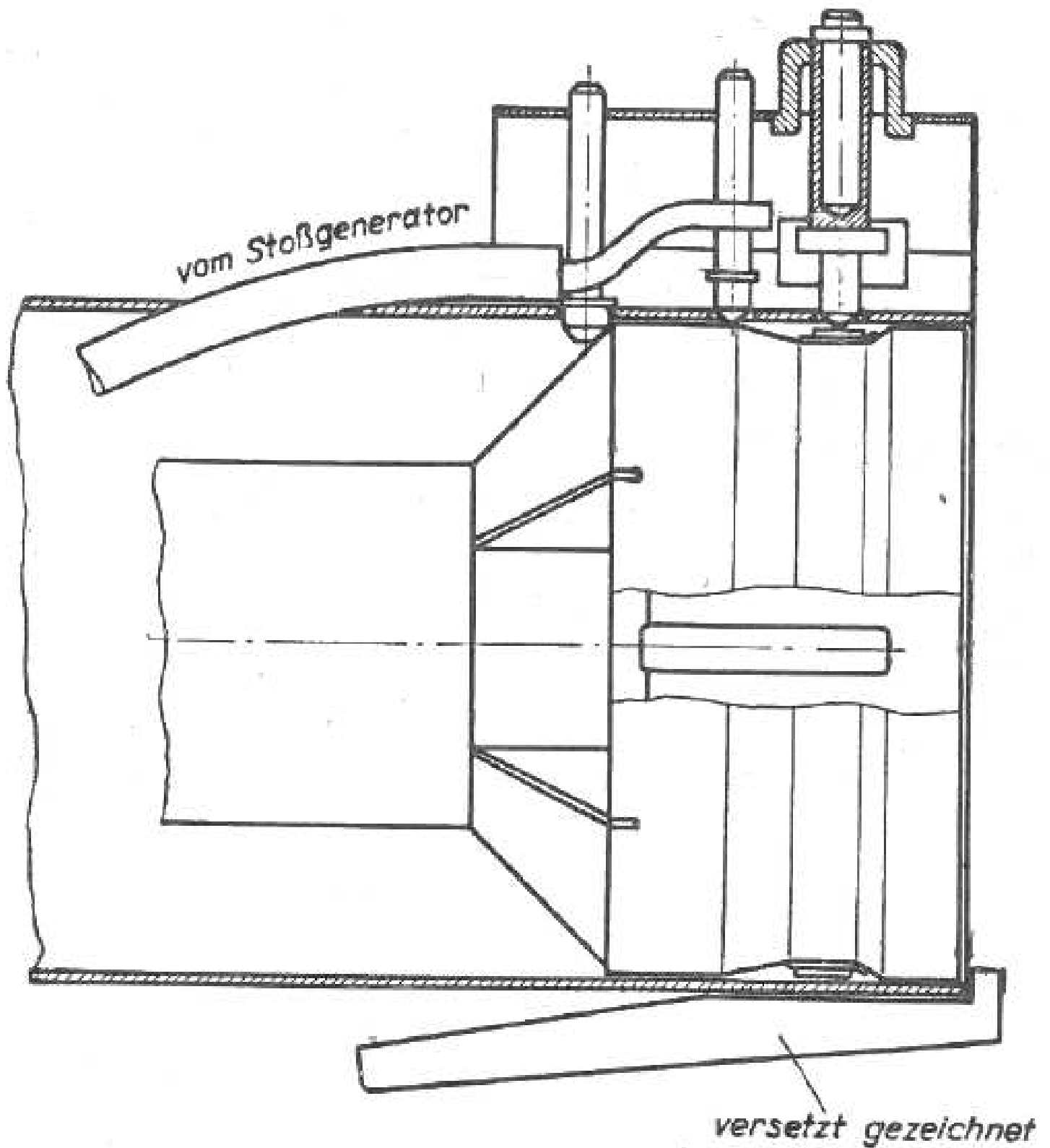
**Bild 8 Laden**



**Bild 9a Stromkreis bei Steckkontaktabfeuerung**

Stoßgenerator — Kabel an der Waffe — Umschalter — Stecker und Draht — Zündeinrichtung — Düse und Leitwerk — Massebolzen — Eisenteile der Waffe — Stoßgenerator.

Lack des Leitwerkes wird durch Massebolzen abgekratzt.



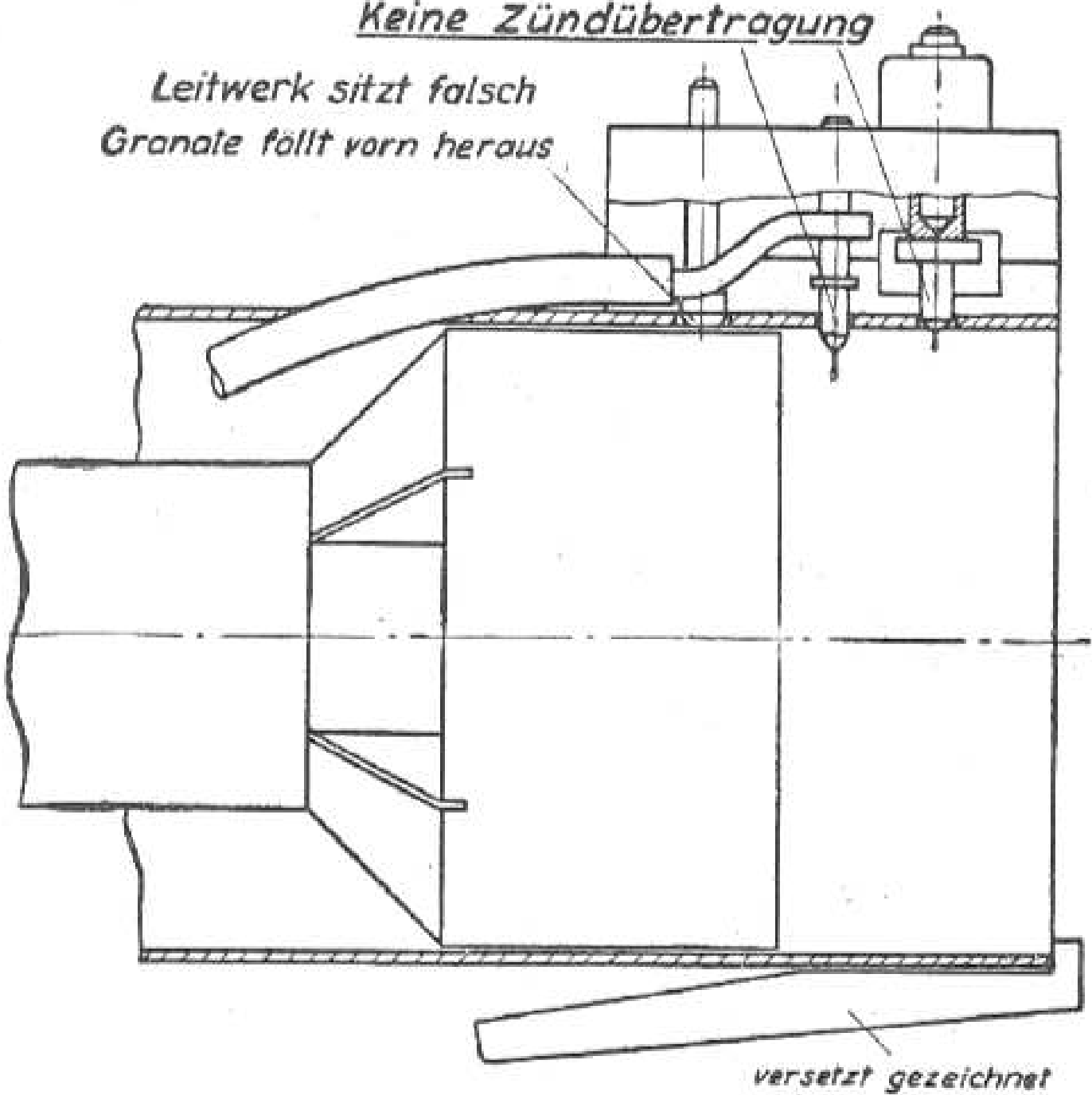
**Bild 9b Stromkreis bei Ringkontaktabfeuerung**

Stoßgenerator — Kabel an der Waffe — Umschalter — Kontaktbolzen  
 — Kontaktring — Zündeinrichtung — Düse und Leitwerk — Masse-  
 bolzen — Eisenteile der Waffe — Stoßgenerator.

Lack des Leitwerkes wird durch Kontaktbolzen und Massebolzen ab-  
 gekratzt.

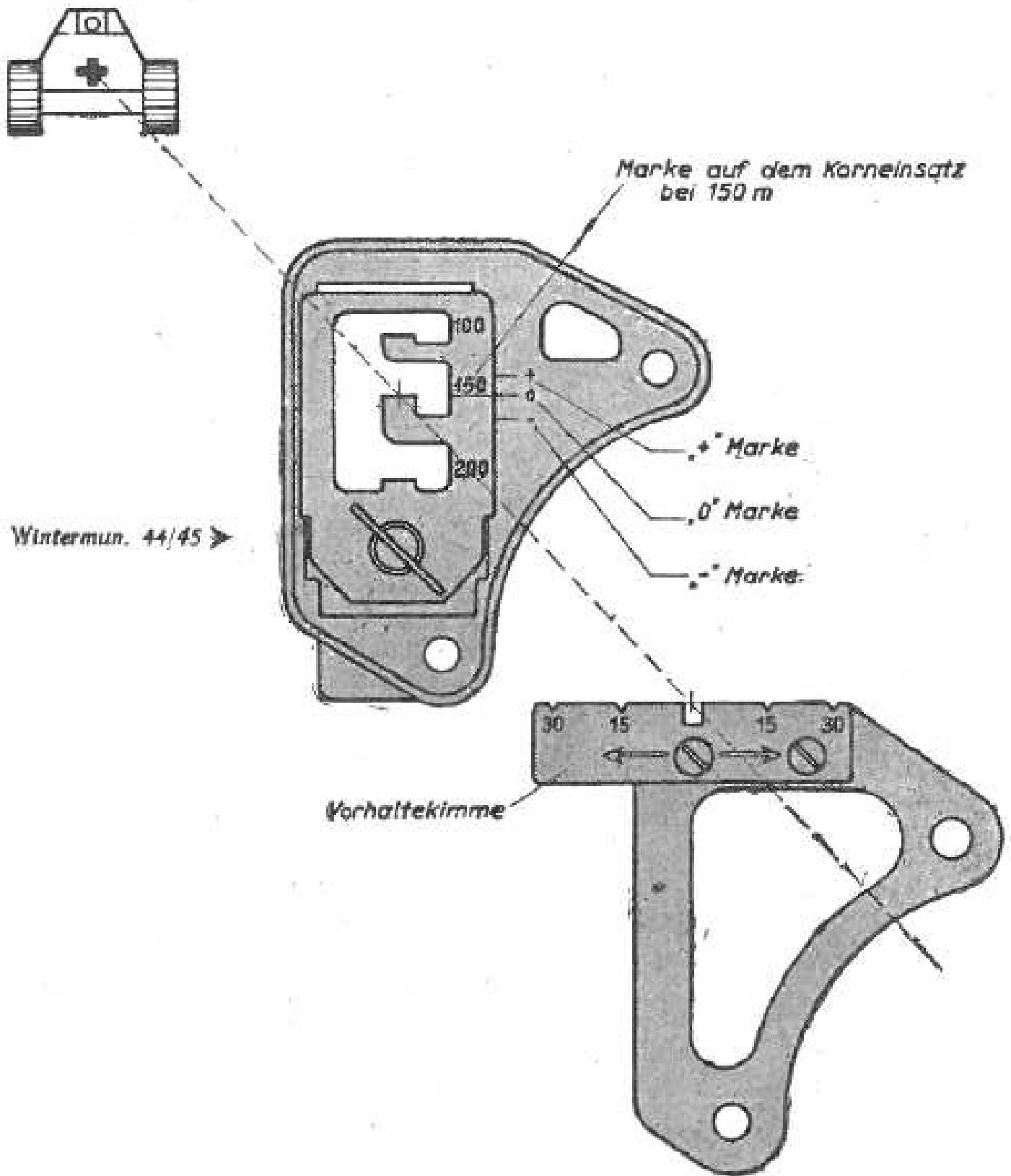
Keine Zündübertragung

*Leitwerk sitzt falsch  
Granate fällt vorn heraus*



**Bild 9c Granate falsch geladen**





**Bild 10 Zielen**

**Richtschiitze:** Beim Laden stets erst sichern, dann Hände weg vom Abzug!

**Ladeschiitze:** Weg hinter dem Rohr, wenn geladen ist! Es ist verboten, mit geladenem Panzerschreck Handhabung zu üben. Ausnahme nur bei Verwendung von Exerziermunition (24).

### 11. Anschlag (Biledr 4, 5 und 6)

Waffe **locker** auf waagerechten Oberarm (nicht Schulter) legen und möglichst weit **vorschieben**. Bei großem Abstand Auge—Kimme zielt sich's besser. Waffe nicht einziehen; der Abschui erfolgt rückstoßfrei.

Mit linker Hand die Handhabe festfassen, dicht unterm Rohr, sonst Verbrennung durch Feuerstrahl.

**Ladeschiitze:** Weg hinterm Rohr! Weg mit brennbaren Gegenständen! Munition zur Seite!

**Richtschiitze:** Bei Anschlag liegend Beine weg hinterm Rohr!

12. **Entsichern.** Niederdrücken bzw. Ausklinken der Sicherung im Spanngriff. Spanngriff schnell in Ruhelage zurück.

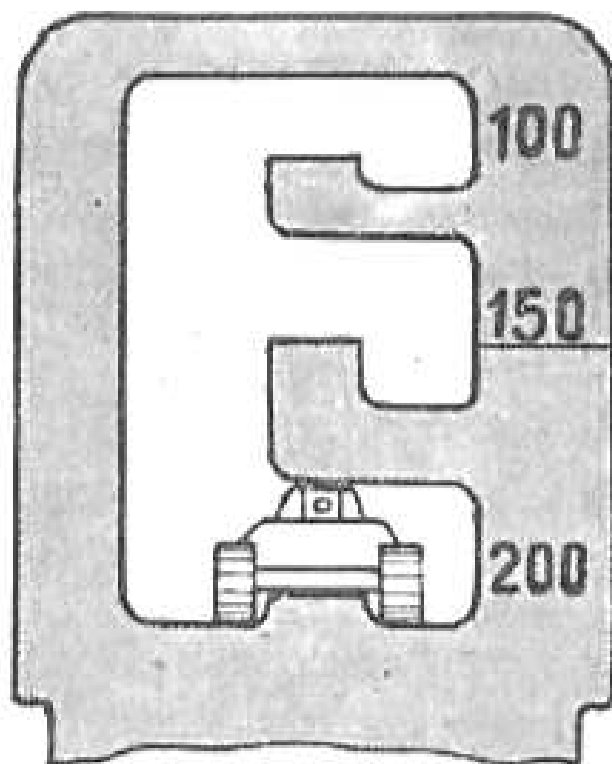
### 13. Zielen und Entfernungschatzen

Zielen über Kimme und Korn (Bild 10) je nach Kampferntfernung über Korn für 100, 150, 200 m.

- a) Mit Munition „Arkt“ 44/45 bestehen  
gute Treffaussichten bei  $-25^{\circ}$  C bis 100 m,  
 $0^{\circ}$  C bis 150 m,  
 $+25^{\circ}$  C bis 200 m.

- b) Mit Sommermunition 44 und „Arkt“ nur bis 100 m schießen!

**Sorgfältiges Entfernungschatzen** verbürgt den Erfolg. Im Stellungskrieg merke dir Geländepunkte! Einen Anhalt gibt auch Bild 11.



Wintermun. 44/45 →

So ist der Panzer etwa 200 m entfernt

Bild 11 Entfernungsmesser

#### 14. Haltepunkte bei stehendem Panzer (Bild 12)

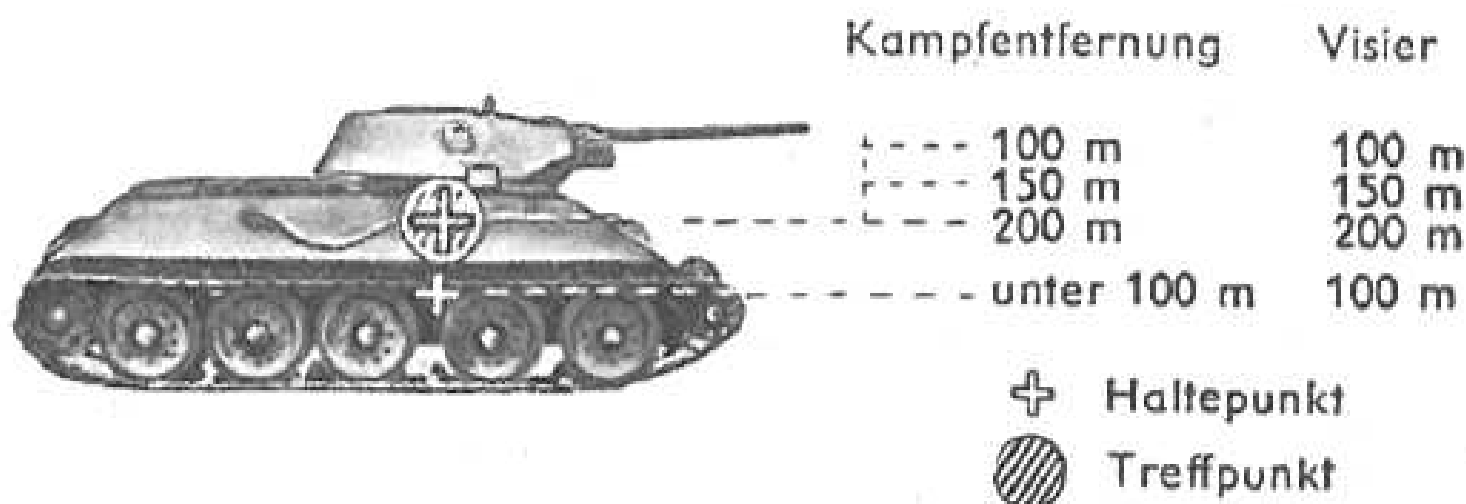
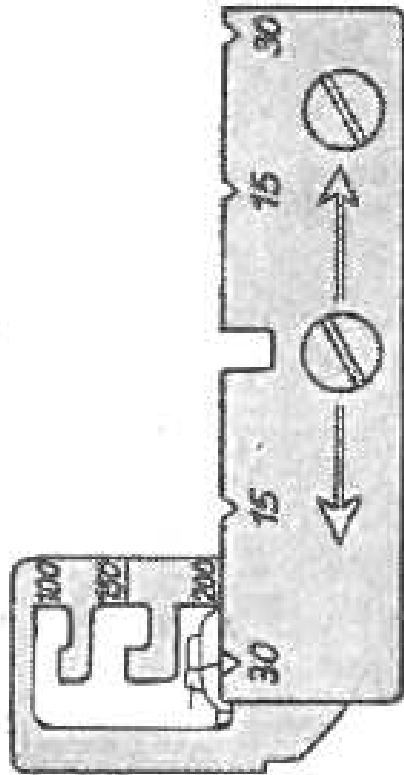
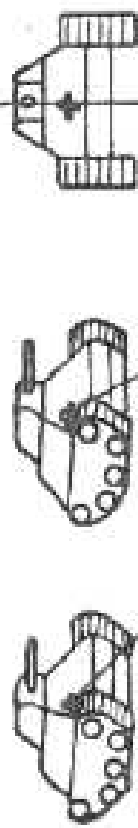


Bild 12 Haltepunkte

Beim Schießen steil bergauf oder bergab — z. B. Gebirgs-  
krieg, Schießen aus Fenstern — stets tiefer halten; Treff-  
punktlage möglichst durch Probeschuß ermitteln.

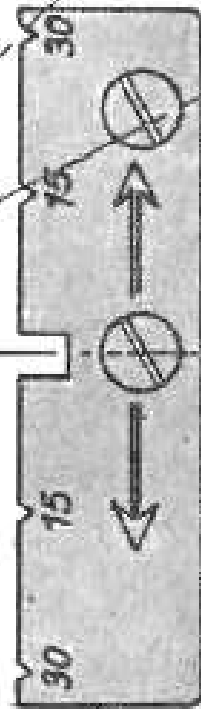
Schrägfahrt 30 km/ Stunde nach links



Merke: Bei Fahrt quer,  
Vorholt mehr!  
Führt er steiler out Dich zu,  
nimm mehr Kimmenmitte!

Wintermun. 44/45 →

Visierlinie für Geradeaus-Fahrt  
Visierlinie für Schrägfahrt 45°  
nach rechts mit 15km/Stunde  
Visierlinie für Schrägfahrt 45°  
nach rechts mit 30km/Stunde



Vorholle Kimme

Bild 13 Schießen auf fahrende Panzer

## 15. Schießen auf fahrende Panzer

Bei Drauflosfahrt etwas tiefer halten.

Bei Wegfahrt etwas höher halten.

Bei Schrägfahrt und Querfahrt Vorhaltekimme benutzen (Bild 13).

Ziele über seitliche Kimmeneinschnitte je nach Geschwindigkeit und Fahrtrichtung des Panzers. Die Kampffernung spielt bei Benutzung der Vorhaltekimme keine Rolle.

## 16. Abfeuern

Abzug langsam durchziehen. Kein Druckpunkt. Nicht mucken! Augen auf! Kein Rückstoß.

Achtung! Hinten aus dem Rohr kommt ein Feuerstrahl (Bild 14). Die Rückstände fliegen bis zu 30 m zurück. Ladeschütze: Gesicht abwenden! Aufpassen bei Zielwechsel (Schwenken des Rohres)!

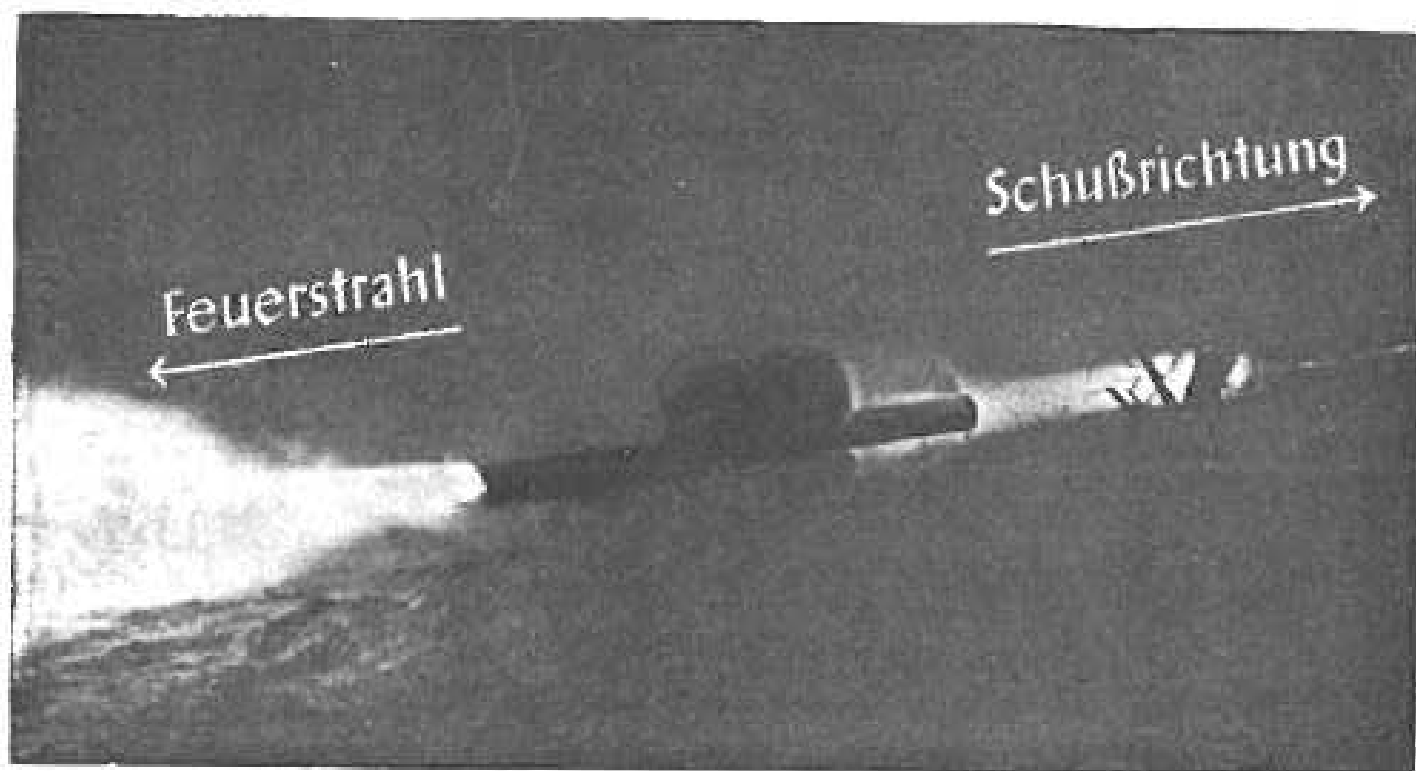


Bild 14 Feuerstrahl beim Abschuß

## 17. Bei Zündversagern

Nachsehen, ob Kontakte einwandfrei sind.

Steht Umschalter richtig?

Sitzt der Stecker gut fest?

Ist der Lack durch Kontaktbolzen und Massebolzen vom Leitwerk abgekratzt?

Granate etwas hin- und herschieben.

**Ladeschütze**, achte auf deine Sicherheit! Gefahr von Spätzündungen. Möglichst 1 Minute warten!

**Richtschiitze**: Hand vom Abzug!

Nach der Prüfung nochmals abziehen. Versagt die Granate erneut, entladen und vernichten. Versagen mehrere Granaten, ist die Waffe unbrauchbar.

## 18. Schußbeobachtung

**Ladeschütze**: Sofort nach Abschuß Kopf hoch! Trefferlage beobachten und dem Richtschützen zurufen!

## 19. Sichern und Entladen

Kommt der Richtschütze nicht zum Schuß, muß gesichert werden (10). Vor Verlastung ist zu entladen.

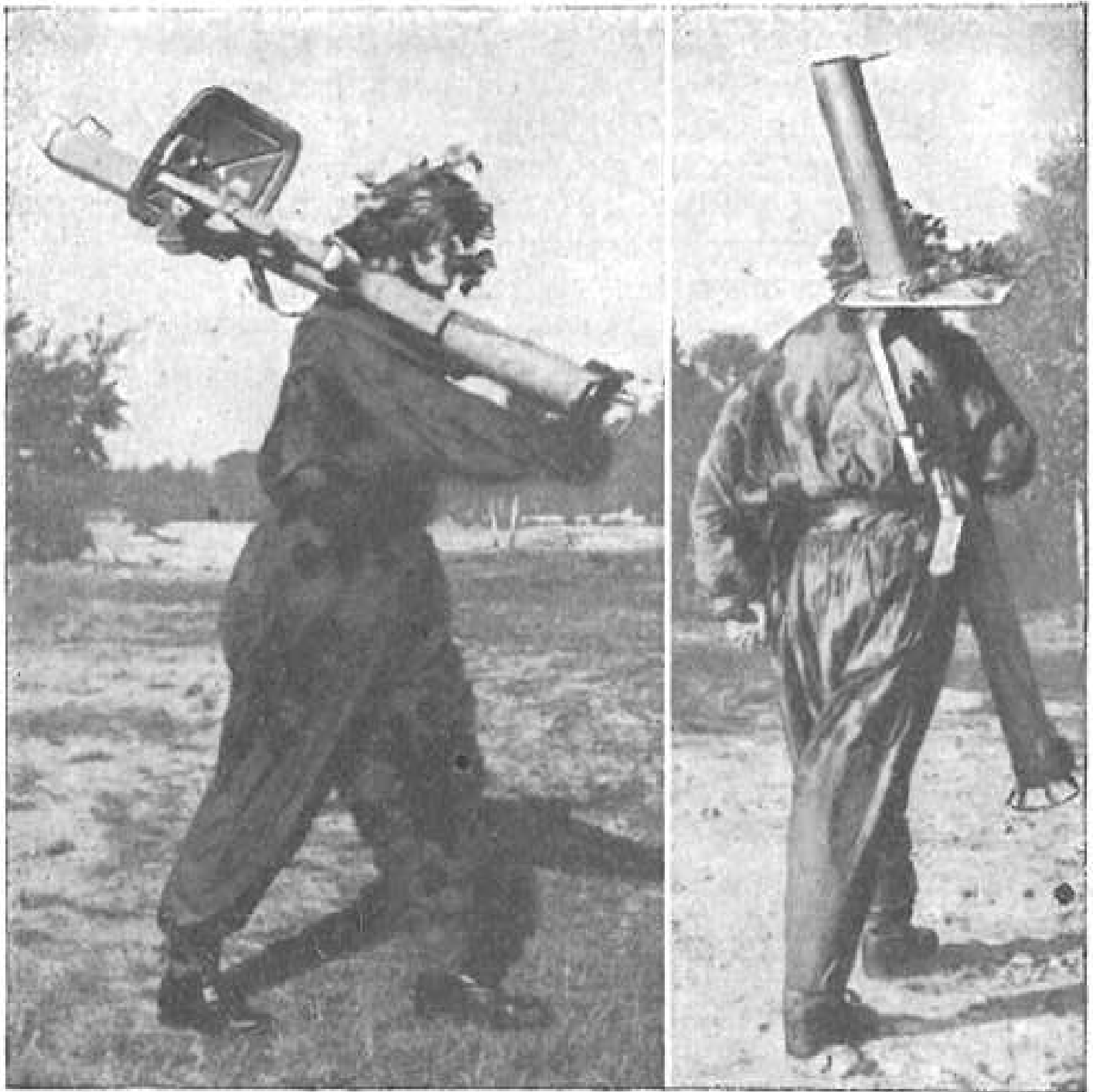
**Ladeschütze**: Bei Steckkontakt-Abfeuerung Stecker raus. Sperre niederdrücken; Granate aus dem Rohr ziehen, Vorstecker wieder in den Zünder stecken und gegen Herausfallen sichern. Holzgriff befestigen. **Entspannen** der entladenen Waffe durch Entsichern und Abziehen.

20. **Blindgänger** auf eigenem Gebiet und unbrauchbare Granaten durch Fachpersonal sprengen lassen.

## D. Mitführung von Waffe und Munition

### 21. Trageweise der Waffe

a) Auf dem Marsch: Waffe ist entladen und entspannt. Trageweise nach Belieben oder auf Befehl des Einheitsführers. Beispiele siehe Bild 15.



**Bild 15 Trageweise der Waffe auf dem Marsch**

b) Zur Marschsicherung und im Gefecht: Waffe ist geladen, gespannt und gesichert. Trageweise im einzelnen hängt vom Gelände ab. Beispiel siehe Bild 16.

**22. Zum Tragen der Munition** dient die Rückentrage 42 mit Aufsatzgestell für fünf Granaten (Bild 17).

Beim Absetzen Rückentrage nicht hart auf den Boden stoßen!

Der Zünder ist empfindlich.



**Bild 16 Trageweise der Waffe im Gefecht**





**Bild 17 Trageweise der Munition**

Beim Fehlen von Rückentragen muß die Munition in Munitionskästen mitgeführt werden. In Einführung ist die Papprohre für einen Schuß an Stelle des Munitionskastens, die auf dem Rücken getragen werden kann.

Vorsicht beim Transport unverpackter Granaten!

### 23. Verlastung

Panzerschreck sind so zu verladen, daß vor allem Visier- und Abfeuerungseinrichtung nicht beschädigt werden.

Die Leisten in den Munitionskästen müssen festsitzen, da sonst der Zünder beschädigt werden kann (Gefahr von Transportzerspringern).

Unverpackte Granaten können auch in Gestellen auf Fahrzeugen befördert werden, wenn die Zünder mit Sicherheit auch bei Fahrbeanspruchungen nicht beschädigt werden.

## E. Hinweis zur Ausbildung

24. Zur Ausbildung stehen neben scharfer Munition zur Verfügung:

- a) Übungsgranaten 8,8 cm R PzB Gr 4320 Bl  
bzw. 8,8 cm R PzB Gr 4990 Bl.

Sie besitzen einen blinden Kopf, aber **scharfe Treibladung**. Handhabung und Flugbahn wie bei scharfer Munition.

- b) Exerziergranaten 8,8 cm R PzB Gr 4329 Ex  
bzw. 8,8 cm R PzB Gr 4999 Ex.

Sie sind völlig unscharf und nur für Ladeübungen bestimmt.

### 25. Sicherheitsbestimmungen bei Übungsschießen

Die erforderlichen Sicherheitsgrenzen richten sich nach dem Gelände und dem Ausbildungsstand des Schützen. Als **Anhalt** für ebenes offenes Gelände gilt bei **ausgebildeten Schützen** Bild 18. Normale Rohrerhöhung

für Entfernung 200 m darf nicht überschritten werden. Sicherheit um das Ziel soll bei scharfer Munition nicht unter 150 m betragen. Bei Schießen auf bewegliche Ziele entsprechend breitere Absperrung. Hinter dem Ziel Sicherheit erforderlich wegen Gefahr von Abprallern. Für Zuschauer sind vorhandene Deckungen auszunutzen. Schießen Anfänger, ist der Sicherheitsabstand um die Feuerstellung zu vergrößern (Gefahr von Kurzschüssen).

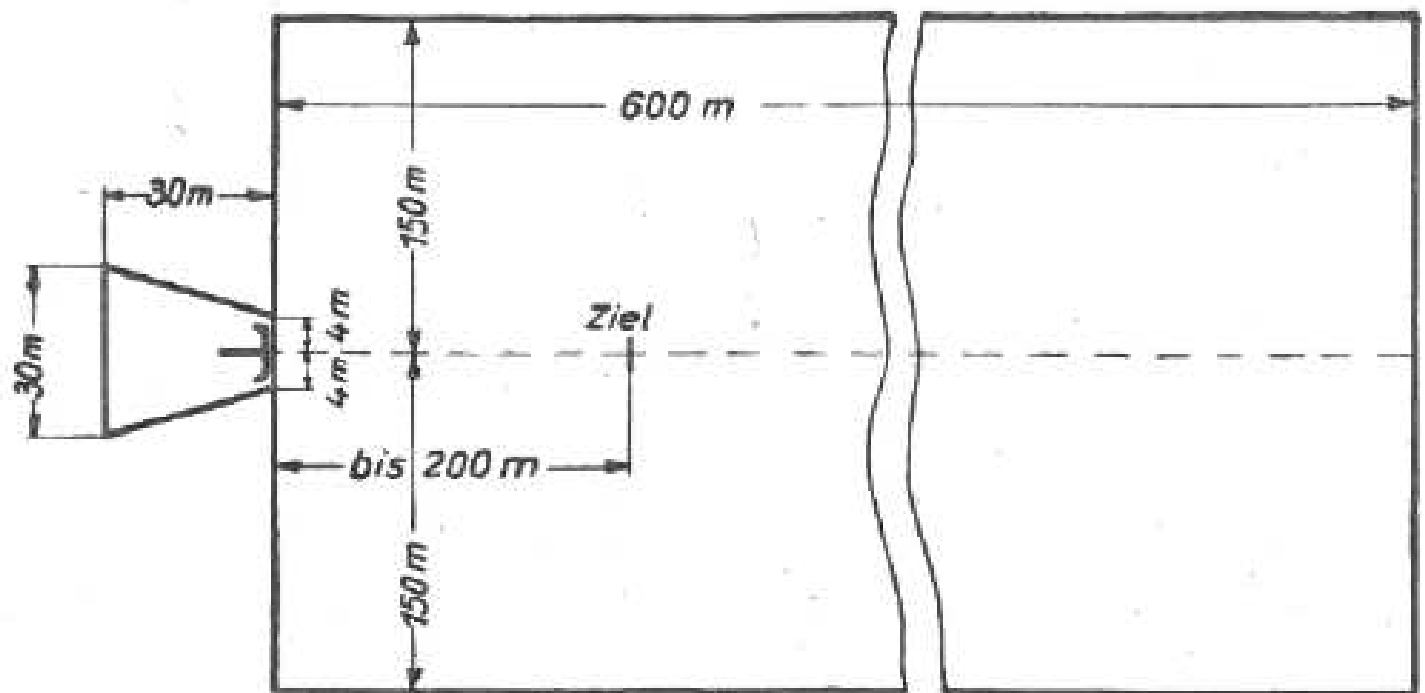


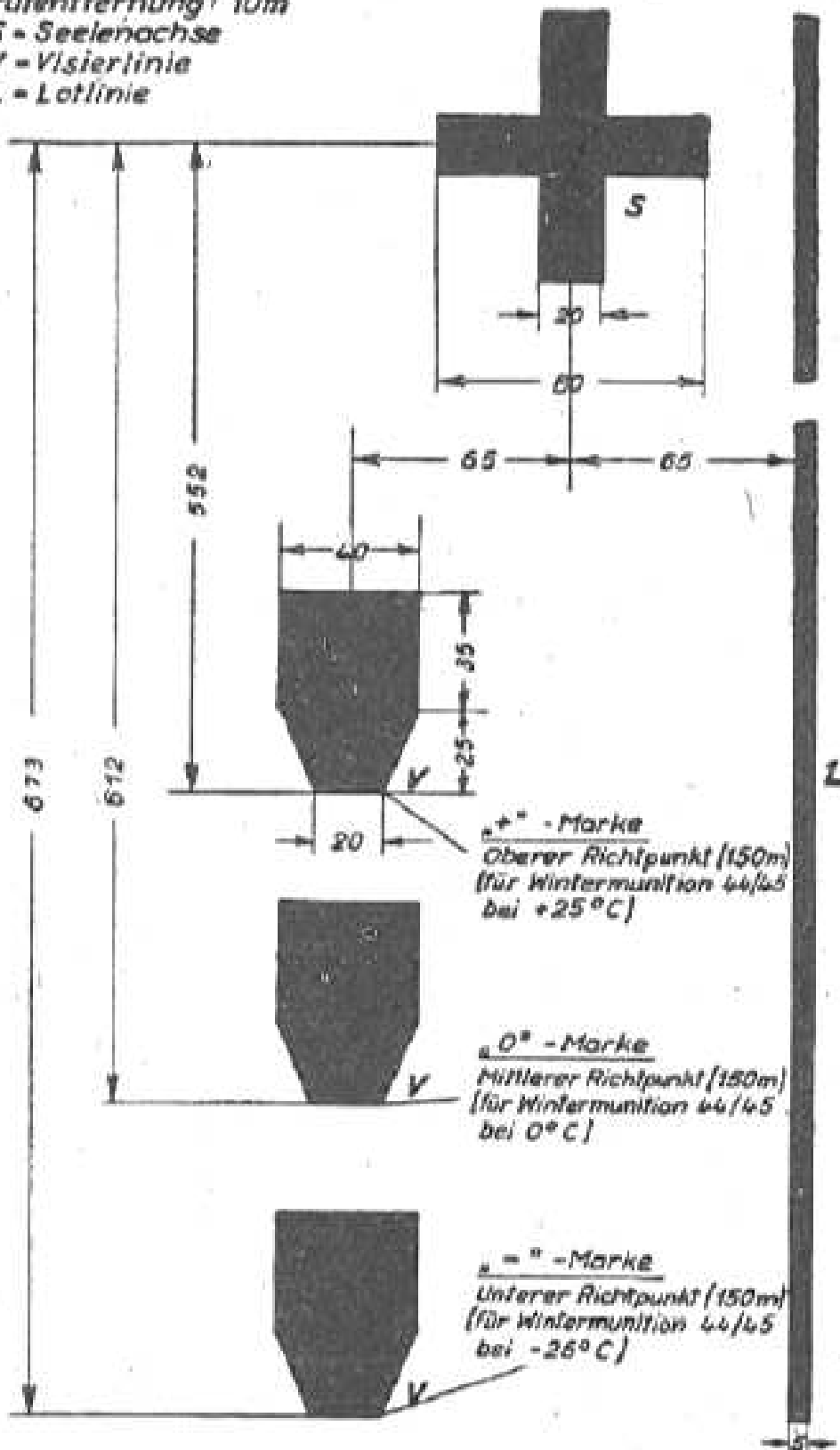
Bild 18 Sicherheitsgrenzen

## F. Prüfen und Berichtigen der Visierlinie

26. Prüfen und Berichtigen der Visierlinie bei jeder sich bietenden Gelegenheit, möglichst durch Waffenmeisterpersonal, durchführen.

- a) Richttafel anfertigen (Bild 19).
- b) Richttafel in 10 m Entfernung vom Korn senkrecht aufstellen.
- c) Fäden (Roßhaar, dünner Faden usw.) als Fadenkreuz in die Kerben an vorderer und hinterer Stirnseite des Rohres legen und mit Wachs, Bindfaden oder dgl. über dem Umfang des Rohres festlegen. Mitte Fadenkreuz muß genau in Mitte Rohr liegen.

Prüfentfernung: 10m  
 S = Seelenachse  
 V = Visierlinie  
 L = Lotlinie



Tafelgröße etwa 800 x 215 mm

Bild 19 Richttafel

für Panzerschreck (mit Kerneinsatz für Wintermunition 44/45)

Bei alten Rohren, die keine Kerben besitzen, sind vier Kerben 1 mm tief rechtwinklig zueinander mit Dreikantfeile in die Stirnseiten einzuarbeiten.

- d) Seelenachse auf Richtpunkt S Mitte einrichten.
- e) Verstellbares Korn so nach Höhe und Vorhaltekeim so nach Seite verstellen, daß die Visierlinie für 150 m bei gestrichenem Korn auf Unterkante des mittleren Richtpunktes V (für Wintermunition 44/45 bei  $0^{\circ}$  C) zeigt.
- f) 0-Marke ( $0^{\circ}$  C) auf dem Kornhalter in gleicher Höhe der auf dem Korneinsatz bei 150 m vorhandenen Marke anreißen und mit „0“ bezeichnen (Bild 19). Festlegen der oberen und unteren Marke sinngemäß. Obere Marke mit „+“, untere Marke mit „-“ bezeichnen (Bild 10).
- g) Beim Berichtigen wiederholt prüfen, ob sich die Lage der Seelenachse zum Richtpunkt S nicht verändert hat.

27. Faustformel für behelfsmäßiges Prüfen und Berichtigen alter Waffen: Neue Marke „+“ fällt mit der früheren oberen Marke (Munition „Arkt“ bei  $+25^{\circ}$  C) zusammen. Marke „0“ liegt etwa 3 mm, Marke „-“ etwa 6 mm unter Marke „+“.

Berlin, den 1. 12. 44

## Oberkommando des Heeres

Heereswaffenamt

Amtsgruppe für Entwicklung und Prüfung

i. V.

John